



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Konsequenzen aus der Anhörung „Jungsein in Bayern“ IV: Fachprogramm Umweltbildung wiederauflegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das zum 31. Dezember 2013 ausgelaufene Fachprogramm Umweltbildung in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) neu aufzulegen.

Das Fachprogramm sollte aus Mitteln des Bayerischen Umweltfonds gefördert werden und auf eine mehrjährige Projektförderung angelegt sein. Es dient der Entwicklung neuer, innovativer Formen und Methoden der Umweltbildung durch Förderung entsprechender Projekte und Aktivitäten der Jugendarbeit. Ziel ist ein bedarfsgerechter Ausbau der außerschulischen Umweltbildung und eine Verbesserung der Ausstattung von Jugendbildungsstätten sowie von Jugend- und Umweltschutzverbänden mit fachlich qualifiziertem Personal. Jugendliche sollen für ein dauerhaftes Engagement für die Umwelt gewonnen werden. Gefördert werden Jugendorganisationen unter dem Dach des BJR, Jugendbildungsstätten sowie Einrichtungen der kommunalen und freien Jugendhilfe.

Begründung:

Die Enquete-Kommission „Jungsein in Bayern – Zukunftsperspektiven für die kommenden Generationen“ fordert in ihrem Abschlussbericht einen bedarfsgerechten Ausbau der Umweltbildung und eine bessere Förderung von Umweltbildungsmaßnahmen und Umweltprojekten.

Daraufhin hat die Staatsregierung mit dem Bayerischen Jugendring 2008 die Vereinbarung „Umweltbildung für Bayern“ geschlossen. Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung sollte in allen Bildungsbereichen verankert werden. Der BJR förderte über das Fachprogramm Umweltbildung aus Mitteln des Umweltfonds der Staatsregierung zahlreiche Workshops, Kampagnen, Informationsveranstaltungen, kulturelle und mediale Auseinandersetzungen mit dem Thema sowie die Gründung regionaler Netzwerke. Der Bereich der Umweltbildung konnte dadurch in der Jugendarbeit sehr erfolgreich ausgebaut werden.

Auch im Kinder- und Jugendprogramm der Staatsregierung aus dem Jahr 2013 wird positiv auf das Fachprogramm Umweltbildung verwiesen. Trotzdem ist das Programm zum 31. Dezember 2013 ausgelaufen, sodass derzeit keine Förderung der Umweltbildung über den Bayerischen Jugendring möglich ist. Das Thema Umweltbildung bzw. nachhaltige Entwicklung bleibt jedoch ein gesellschaftliches Schlüsselthema für die Jugendbildungsarbeit. Das Fachprogramm Umweltbildung sollte deshalb möglichst bald fortgesetzt werden.